



# LOHNE

## Leute früher

### Lohner Auftritte in der Öffentlichkeit



Unter der Leitung von Clemens Rießelmann, der als Musikpädagoge, Organist und Chorleiter die Lohner Musikszene über viele Jahrzehnte maßgeblich prägte, wurde eine Schola (schola cantorum = Sängerschule) gegründet. Die Aufgabe war es, die Liturgie des Gottesdienstes mit Gesang, häufig im gregorianischen Choral, zu begleiten. Die Aufnahme ist im Jahr 1960 vor dem Hochaltar der Pfarrkirche St. Gertrud entstanden. Im Hintergrund ist noch die ursprüngliche Kirchengemäuermalung zu erkennen.



Die Lohner Freilichtspiele haben im Jahr 1951 auf dem Gelände von „Pastors Wellen“ eine vom Gartenarchitekten Josef Hempelmann angelegte Spielstätte mit dem religiösen Stück „Job“ eingeweiht. Vor dem Zweiten Weltkrieg hatte die Spielschar schon vor der Burg Hopen Theaterstücke wie „Elmar“, „Edeltraut von Hopen“ und „Edelförster“ aufgeführt.

Das Theaterspiel in den Lohner Traditionsvereinen hat eine lange Geschichte. Im Bild aus dem Jahr 1968 ist eine Aufführung bei Saalfeld festgehalten, in der mit dem Auftritt von August Böckmann, der im Volksmund der „Henry Vahl von Lohne“ genannt wurde, volle Säle garantiert waren.

